

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Ein tiefer Sinn liegt oft im Kinderspiel.

Seltame Mähre klingt vom Land her,
Wo gegen das Dampfroß, das schnaubende,
Anstürmt glutäugig der Büffel,
Der Rohheit Symbol und Sinnbild der Neuzeit;
Wo Viklibuzli, der Göze, entthront ward
Und das gold'ne Kalb abgöttisch verehrt wird
Vom barnungsläubigen Christenvolke.
Das Land, das sah einst vereinigt
Frankreich's freiheitsliebende Männer,
Polen's Tapf're und deutsche Brüder;
Wer's nicht wußte, dem würde es heut' klar,
Was in Europa Tragödie wir nennen,
Wird zur Komödie jenseits des Weltmeers
Und Hanswurst, den lang wir verbrannten,
Aufersteht am Missouri; statt Schellenkappen

Trägt er gelächtererregende Krönlein.
Krämersfrauen sieht man und Selcherstöchter
Kronentragend, prangend im Schauspiel-
Hause, selber ein Schauspiel. Die Zeitung
Muß es verkünden, Reporter, geschmierte,
Müssen's der staunenden Nachwelt verkünden,
Wie viel Geld für die Krone bezahlt ward.
Weiteres, wenn man dem Yankee den Puls greift,
Findet der Arzt als ein Zeichen des Fiebers:
Halbverbummelte Grafen, Herzöge, hergezogen,
Alten germanischen Kleinstaatslehricht
Heirathen Petroleumsquellbesitzerstöchter,
Hungrig die Einen nach Geld u. die Andern nach Wappen.

Das sind Washington's Enkel! O heiliger Barnum!